

1. Europäische Staaten.

p) Ungarn.

§. 189.

Verhältniß Ungarn's.

Ungarn leidet durch die Einfälle der Türken sehr, und verliert mehrere Provinzen, z. B. Servien, einen Theil Dalmatiens, die Moldau u. s. w.; überdies zerreißen es wüthende innere Unruhen, die nicht einmal die Regierungsform gehörig bestimmen lassen. Den Anfang dieser Unruhen machen die Streitigkeiten zwischen dem hohen und niedern Adel, und dann die Thronstreitigkeiten zwischen den Fürsten von Siebenbürgen und Oestreich. Strenge Kapitulation der Könige. Von 1527 bleibt Ungarn bei der Habsburgischen Dynastie, welche es für ein Erbreich erklärt. Für Künste und Wissenschaften konnte fast nichts geschehen. 1635 wurde die Universität Tyrnau errichtet, welche 1777 nach Ofen, und 1794 nach Pesth kam. — Kein Handel. —

Geschichte Ungarn's,

von der Entdeckung Amerika's bis dahin, wo Ungarn der Habsburgischen Dynastie bleibt, von 1492 bis 1527,

55 Jahre.

§. 190.

Zu Anfange dieser Periode herrschte in Ungarn Bladiſlaw VII., König von Böhmen (königlicher Prinz von Polen), regieret von 1490 bis 1514. Thronstreitigkeiten mit mehreren Kompetenten: Johann Corvinus, Kaiser Friedrich III., und einem andern polnischen Prinzen. Große Beschränkung der königlichen Macht durch die Wahlkapitulation. Bladiſlaw, nicht zum Regenten geschaffen, hatte auch allenthalben Unglück: — Er gibt Wien, Krain, Kärnten,

Steier: